

Ergebnisse der DEGAM-Mitgliederbefragung 2019

Zum zweiten Mal nach 2011 wurden die Mitglieder befragt, um die Arbeit der Fachgesellschaft verstärkt an den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder ausrichten zu können.

Mit Versand des elektronischen Newsletters „DEGAM aktuell“ wurden die Empfänger im Februar gebeten, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Dieser Aufforderung sind 682 Personen nachgekommen. Die Stichprobe setzt sich zusammen aus etwas mehr männlichen (55 %) als weiblichen Teilnehmern, von denen die Mehrheit (59 %) zwischen 40 und 59 Jahren ist. Drei Viertel der Befragten sind Fachärzte für Allgemeinmedizin, 6 % Fachärzte für Innere Medizin und weitere 12 % befinden sich in der Weiterbildung. Der Großteil der Befragten gehört der DEGAM bereits seit mehreren Jahren an.

In Übereinstimmung mit der ersten Mitgliederbefragung sind für die große Mehrheit der Befragten die Unabhängigkeit der Fachgesellschaft von der Pharmaindustrie sowie die hausärztlichen Leitlinien und die DEGAM-Benefits die Hauptbeweggründe für ihre DEGAM-Mitgliedschaft. Weiterhin werden der fachliche als auch der wissenschaftliche Austausch geschätzt (Abb. 1).

Analog ihrer Identität wird die DEGAM von ca. 80 % der Befragten als unabhängige wissenschaftliche Fachgesellschaft beschrieben sowie nahezu durchweg als anerkannte Fachgesellschaft wahrgenommen. Zwei Drittel halten den wissenschaftlichen Aus-

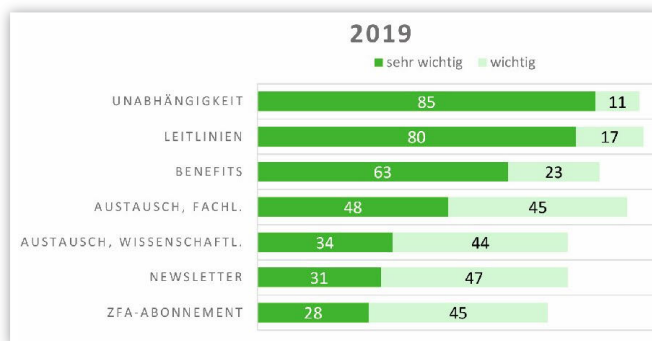


Abbildung 1
Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2019

tausch für wichtig und beinahe alle Befragten (90 %) wünschen sich eine Stärkung der Forschung. Gleichzeitig schätzen die Befragten die Bekanntheit in der Hausärzteschaft als vergleichsweise gering ein und erhoffen sich eine größere öffentliche Präsenz der DEGAM.

Besonders erfreulich sind die hohen Nutzungswerte der DEGAM-eigenen Informationsmedien. Sowohl die Zeitschrift für Allgemeinmedizin als auch die DEGAM-Benefits und der DEGAM-Newsletter erfahren großen Zuspruch. Nahezu drei Viertel gaben an, diese drei regelmäßig zu lesen. Die Website der Fachgesellschaft besuchen ein knappes Drittel der Mitglieder immer wieder einmal.

Die Befragten wünschen sich ein starkes Engagement der DEGAM vor allem in den Bereichen „Förderung des hausärztlichen Nachwuchses“ und „fachliche Orientierung für häufige Erkrankungen“. Die Befragungsergebnisse lassen aber darauf schließen, dass die Nachwuchsförderung der DEGAM, gera-

de auch des hausärztlichen Nachwuchses, mehr als der Hälfte der Mitglieder nicht gut bekannt ist. Nur ein gutes Drittel der Befragten gab an, die Nachwuchsprogramme Summerschool und Nachwuchsakademie Allgemeinmedizin sehr gut oder gut zu kennen. Gleiches gilt für die DEGAM-eigene Stiftung DESAM, über die die Nachwuchsarbeit seit 2017 umgesetzt wird. Zudem ist für die Befragten wichtig, dass die Fachgesellschaft weiterhin eine „Stärkung der universitären Allgemeinmedizin“ vorantreibt.

In der offenen Abfrage nach den persönlichen Wünschen an die DEGAM wurde von zahlreichen Befragten der Wunsch nach mehr Nähe zum hausärztlichen Praxisalltag geäußert. Gleichzeitig wurde die Nachfrage nach aktuellen, praxisrelevanten Leitlinien betont. Insgesamt war jedoch eine große Zustimmung für die bisher geleistete Arbeit ablesbar.

Wir danken allen, die sich aktiv an der Befragung beteiligt haben.

Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle

Seit dem 1. März hat die Geschäftsstelle der DEGAM eine neue Mitarbeiterin. Aleksandra Klein, zuvor tätig beim Qualitätsausschuss Pflege, verstärkt das Team in Berlin. Sie wird sich vor allem der Mitgliederverwaltung sowie der Vorbereitung und Organisation der WONCA Europe Conference 2020 widmen. Dieser Europäische Kongress für Allgemeinmedizin (24.–27.6.2020) findet erstmals in Deutschland statt.



Aleksandra Klein

Zum 1. April haben sich zudem einige Zuständigkeiten innerhalb der Geschäftsstelle verändert: Dr. Philipp Leson, bisher Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ist nun stellvertretender Geschäftsführer und Pressesprecher. Michaela Fischer übernimmt ab sofort die Leitung der Verwaltung.

Auch bei der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin ergeben sich personelle Änderungen:

Anke Schmid, die von 2010 bis 2016 für die DEGAM tätig war und seit zwei Jahren bei der Stiftung (DESAM) als Referentin für den Bereich Nachwuchsförderung angestellt ist, wird dort stellvertretende Geschäftsführerin. Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten in Berlin. Sobald wir neue Adressdaten haben, werden wir diese über alle unsere „Kanäle“ kommunizieren. Bei Fragen kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu: geschaeftsstelle@degam.de oder Tel.: 030 20 966 98 00.